# Verkehrsinfrastruktur in Niedersachsen ertüchtigen

## Auch sicherheitspolitische Aspekte rücken in den Vordergrund

Der bedarfsgerechte Ausbau und Erhalt unserer Verkehrsinfrastruktur ist für die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit Niedersachsens und des gesamten Wirtschaftsstandortes Deutschland essenziell. Niedersachsen ist ein wichtiger Industriestandort und aufgrund seiner zentralen Lage in Europa und engen Verflechtungen in weltweite Produktionsnetzwerke ein bedeutender Logistikstandort. Die niedersächsischen Seehäfen haben als Schnittstelle im internationalen Güterverkehr eine systemrelevante Funktion für die gesamte deutsche Wirtschaft und darüber hinaus für die Umsetzung der Energiewende, insbesondere für den Ausbau der Windenergie an Land und auf See.

Ausbau und Erhalt der Verkehrsinfrastruktur ist zunehmend auch ein sicherheitspolitisches Erfordernis, wenn Deutschland zentrale Bündnisverpflichtungen innerhalb der NATO erfüllen muss. Eine Schlüsselrolle nehmen dabei die niedersächsischen Seehäfen ein, über die ein Großteil militärischer Transporte verbündeter Streitkräfte umgeschlagen und anschließend per Bahn und auf der Straße weiter transportiert wird. Für die Mobilität von Truppen, Gütern und Ausrüstung ist eine robuste, leistungsfähige und redundant ausgelegte Verkehrsinfrastruktur unverzichtbar, das gilt für Straßen, Schienen und Wasserstraßen sowie Hafenanlagen in Niedersachsen gleichermaßen.

Bund und Land müssen jetzt klare Prioritäten setzen: Für die Ertüchtigung der zunehmend maroden Infrastrukturen sowie die Umsetzung vordringlicher Aus- und Neubauprojekte in Niedersachsen gilt es, insbesondere seitens des Bundes, ausreichende Finanzmittel bereitzustellen. Dies muss sowohl bei der Überprüfung des Bedarfsplans zum Bundesverkehrswegeplan als auch im neuen Bundesverkehrswege- und Mobilitätsplan für die Zeit nach 2030 berücksichtigt werden. Darüber hinaus ist es notwendig, die Planungs- und Genehmigungsverfahren zu entschlacken und zu beschleunigen.

## Zu den wichtigsten Aus- und Neubauprojekten in Niedersachsen zählen:

**Seehäfen:** Ausbau der niedersächsischen Seehäfen für die Umsetzung der Energiewende und für sicherheitspolitische Anforderungen – das Land Niedersachsen muss bei den Investitionen in die Seehafeninfrastruktur vom Bund stärker unterstützt werden.

**Straßen:** Bau der Küstenautobahn A 20, der A 26 und der A 39; Lückenschluss der A 33 (Nordumfahrung Osnabrück); vierspuriger Ausbau der E 233.

**Schienen:** Kapazitätserweiterung Hamburg/Bremen – Hannover; Ausbau/Neubau der Bahnverbindung Hannover – Bielefeld; Optimierung der West-Ost-Achse Amsterdam – Osnabrück – Hannover – Berlin; Ausbau der Nord-West-Schienenmagistrale Hamburg – Osnabrück – Dortmund; zweigleisiger Ausbau mit Elektrifizierung der Bahnstrecke Oldenburg – Osnabrück; Elektrifizierung der Strecke Stade – Cuxhaven; Neubau der Bahnbrücke in Elsfleth-Ohrt bis 2027.

**Wasserstraßen:** Umsetzung der bedarfsgerechten Fahrrinnenanpassungen von Außen- und Unterweser (Nord) sowie der Außenems.



IHK Niedersachsen (IHKN) Die Industrie- und Handelskammern in Niedersachsen
Präsident Tobias Hoffmann Hauptgeschäftsführung Monika Scherf, Maike Bielfeldt, Dr. Florian Löbermann

Büroanschrift Bischofsholer Damm 91 • 30173 Hannover
Telefon 0511 92090110 E-Mail info@ihk-n.de Web www.ihk-n.de